



Offizielles WSC Süsel Journal zum 20. Vereinsgeburtstag

20



www.wsc-suesel.de

20 Jahre Wasserski-Club Süsel e.V.

Der Beginn

Im Herzen der Holsteinischen Schweiz, nahe der ehem. B 207 in der Gemeinde Süsel, liegt die einst stillgelegte Kiesgrube der Fa. Rumpel. Nach jahrzehnte langer Förderung von Kies, ist im Zuge der Renaturisierung eine idyllische Seenlandschaft entstanden.

Anfang der 80er Jahre wurde die Fa. Rumpel von der Fa. Rixen inspiriert, auf dem See eine Wasserski-Liftanlage entstehen zu lassen. Für die damalige Zeit eine sensationelle Errungenschaft, konnte man doch nun Wasserski laufen – an einem Lift ganz relaxt, von Land aus, und sich über eine Rampe ins Wasser ziehen lassen – relativ einfach erlernen. 1985 war es dann soweit. Nach langen Diskussionen mit dem Naturschutz und den Verwaltungen von Kreis und Land wurde die Anlage genehmigt, erbaut und 1985 in Betrieb genommen. Die Begeisterung unter den ersten Läufern war groß. Auch die von der neuen Anlage angelockten Zuschauer konnten das Geschehen rund um den See aus nächster Nähe genießen.

Zu Beginn der Saison 1986 entschloss sich, eine von der faszinierten Wassersportart angezogene Personengruppe von Sportlern aus dem nahen Umland Eutin, Süsel und Neustadt, dem Lübecker und Hamburger Raum, dies sich zu Nutze zu machen, und einen Wasserskiverein zu gründen. Schnell kam es zur Bildung einer Interessengemeinschaft, deren vorrangiges Ziel es war, diese neue Sportart für die Region optimal durchführen zu können. Das war DIE GEBURTSTUNDE DES WASSERSKICLUB WSC-SÜSEL e.V.

Am 3. Juni 1986 in den Nachmittagsstunden trafen sich auf dem Gelände der 1985 eröffneten Liftanlage die ersten „Neumitglieder“ zur historischen Gründungsversammlung, 26 an der Zahl! Aus dem Gründungsprotokoll geht hervor, dass Klaus Niels zum Versammlungsleiter bestellt wurde. Um das Ganze für die Nachwelt in Wort und Schrift festzuhalten, wurde Uwe Dreyer zum Protokollführer berufen. Nachdem die neu formulierte Vereinssatzung vorgelesen wurde, wählten die 23 stimmberechtigten Mitglieder den Ersten Vorstand der Vereinsgeschichte. Anschließend stimmten die Mitglieder der ordnungsmäßigen Vereinsgründung feierlich zu.

Auszüge des Gründungsprotokolls, sowie die der 1. Mitgliederliste und des 1. neu gewählten Vorstandes, dokumentieren eindrucksvoll die Gründung des WSC-Süsel vor genau 20 Jahren. Im gleichem Jahr der Gründung, am 28.06.86 wurde Antrag auf Aufnahme in den Landessportverband SH beantragt. Mit Wirkung vom 01.10.86 sind wir Mitglied im Landessportverband SH und führen unter der Mitgliedsnummer 8/72 404 den Namen „Wasserski-Club Süsel e.V.“ Zu Anfang der Saison 1999 wurde im Vereinsnamen die neue Wasser-Sportart WAKEBOARD hinzugefügt. Neuer Vereinsname „Wasserski & Wakeboard-Club Süsel e.V.“

„Kommst Du mit zum Wasserskilift nach Süsel“ - fragt Mario Norbert. Darf ich nicht, sagt Norbert, habe Anlageverbot.- Wieso das denn ?- Ich habe in den See gepinkelt.- Ha, das machen doch andere auch schon mal. „Ja, aber nicht von der Startrampe!!!“

Chronik des Wasserski & Wakeboard-Club-Süsel

20 Jahre von 1986 bis 2006

Zum 1. Vereinsvorsitzenden des Clubs wird Klaus Dieter Niels nach Unterzeichnung des Gründungsprotokolls am 03.06.1986 in den Vorstand berufen. 2. Vorsitzender wird Uwe Dreyer. Schon kurz nach Vereinsgründung schnellte die Mitgliederzahl in nie erwartete Höhe. Lars Oldenburg, gerade mal 2 Jahre alt, gehört mit seinen Eltern, Tina und Johannes Oldenburg, zum Kreis der Gründungsmitglieder, und ist somit jüngstes Gründungs-Mitglied der Vereinsgeschichte.

Laut Protokoll der 1. Mitgliederversammlung am 22 November 1986 zählte der Verein 117 Mitglieder. Und schon damals diskutierte man über die Schwierigkeiten beim Trainingsablauf, sowohl über die Organisation des Ablaufes als auch über die Problematik einer gerechten Trainingszeitverteilung. In den ersten Jahren standen den Läufern, an den Trainingstagen lediglich 60! Laufstunden in der Saison zur Verfügung. Und zur heutigen Zeit verfügen wir bei etwa gleicher Mitgliederzahl über bis zu 120 Stunden Laufzeit pro Saison. Und hat sich was verändert? Nicht viel, wir diskutieren nach wie vor über die gleichen Trainingsablauf- Probleme wie Anno dazumal.

1986

Das von den Vorstandsmitgliedern unterzeichnete Gründungsprotokoll vom 03. Juni 1986 wird dem Amtsgericht zur Eintragung ins Register vorgelegt. Verlegung des Slalomkurses. 1. Vereinsmeisterschaften am 06. September. Folgende Trainingszeiten wurden vereinbart. Sonntags von 9-11 Uhr, Donnerstags von 20-21 Uhr. Später wird der Dienstag für die Leistungsgruppe mit einbezogen. Protokoll oder Dokumentation über den ersten Vereinswettkampf liegen leider nicht vor.



Rechtmäßig unterschrieben:

2420 Süsel, den 03. Juni 1986

Uwe Dreyer
Ranjit Giri
Dieter Rumpel
Uwe Dreyer

Klaus Niels
Dieter Rumpel
Klaus Oldenburg



*Das jüngste Mitglied:
Lars Oldenburg,
2 Jahre*

1987 Hubert Rumpel gibt den Kauf einer Sprungschanze bekannt. Die Nutzung obliegt ausschließlich den Vereinsmitgliedern. Da das Springen eine der gefährlichsten Disziplinen im Wasserskisport ist, darf nur unter Aufsicht und unter Fachleuten trainiert werden (Auszug Protokoll 1987) Sprünge bis an die 50 Meter sind in den folgenden Jahren bei Meisterschaften keine Seltenheit. Die Schanze wird zum lukrativen Werbeträger für den Verein. So wurde 1987 Slalom trainiert: Gruppe 1 Anfänger, Gruppe 2 bis 40 km/h, Gruppe 3 40-43 km/h, Gruppe 4 46-49 km/h, Gruppe 5 nur Leistungstraining ab 50 km/h für Lizenzläufer und deren Anwärter. Die absolute Reglementierung für den Trainingsablauf aus der Historie des WSC Süsel wurde für die Saison angesagt. Das ist kein Witz: „Jedes Vereinsmitglied erhält eine farblich gekennzeichnete Trainingskarte. Am Start werden die Trainingsgruppen durch farbige Signale angezeigt. Durch Vorzeigen der Trainingskarte und nach **EINTRAGUNG INS TRAININGSBUCH!!!!** kann die Gruppe starten!“ Wer hat sich das bloß ausgedacht. 1. Fahrradralley, Sommerfest, Grillfeste, Kegelabende und Weihnachtsfeier wurden fortan zu festen Events des WSC Süsel, und werden noch heute gepflegt. Der WSC Süsel veranstaltet Riesen Show Party am Rumpelsee. Unter dem Motto „Moonlight-Show“ präsentiert der Verein die Gruppe „Straight“ und „Scotty Williams.“ Die Einweihung der Schanze mit einem spektakulären Feuersprung, fand sogar die Aufmerksamkeit der Presse.

Sprung durch die Flammen über die Wasserskischanze

Süsel. Die Freunde des Wassersports treffen sich heute am Rumpelsee in Süselbaum, wo der Wasserski-Club Süsel ab 20 Uhr mit einer spektakulären „Moon-Light-Show“ aufwartet. Damit wollen der Club und die Betreiber der Anlage vielen Gästen die Möglichkeit geben, das Wasserskiläufen kennenzulernen und zugleich die Geselligkeit zu erleben, die dazugehört.

Geboten werden unter anderem ein Wasserski-Fackellauf, ein großes Feuerwerk und ein Konzert der Gruppe „Straight“. Scotty Williams wird Blues, Soul, Rock und Country-Lieder spielen und singen. Für 23 Uhr ist bei dieser Veranstaltung, die von den „Lübeker Nachrichten“ unterstützt wird, eine große Wasserski-Show vorgesehen: Einer der jungen Wasserskiläufer soll durch eine Feuerwand springen.

Denn seit dieser Saison verfügt die Wasserskianlage am Süsel Baum auch über eine Sprungschanze. Sie kann auf Höhen zwischen 1,50 Meter und 1,80 Meter eingestellt werden. Auch alle anderen Variationen dieses Wassersports sind hier möglich. Für Anfänger ist eine kleine Übungsanlage installiert, an der sie das Star-

ten lernen. Wer diese Hürde genommen hat, kann sich an einem Seil über den See ziehen lassen. Anfangs versucht man das mit zwei Skiern, und wer ausreichend geübt hat, steigt dann auf Monoskiern um. Damit ist auch das Slalomfahren möglich. Eine Runde über den See ist einen Kilometer lang. Die Seilgeschwindigkeit beträgt 30 Stundenkilometer. Geübte Läufer können zu bestimmten Zeiten mit schnelleren Geschwindigkeiten über den See sausen, Maximum ist 58 Stundenkilometer. Zu dem umfangreichen Programm des heutigen Abends erklärt der 1. Vorsitzende des WSC Süsel, Klaus-Dieter Niels: „Wir wünschen uns eine rege Beteiligung, denn wir wollen zeigen, daß dieser Sport sich nicht nur für eine Elite eignet.“ Daher kann heute abend auch jeder, den es in den Füßen juckt, mal eine Runde probieren. Die Anfängerkarte – solange freie Starts, bis drei Runden gelaufen sind – kostet 10 Mark. Eine Karte für drei Runden ist für 7,50 Mark erhältlich und die Tageskarte für 50 Mark. Weitere Auskünfte: Rumpel GmbH, Süselermoor 6, 2420 Süsel, Tel.: 0 45 24/3 73. cp

1988

Der Verein steigt auf Grund seines starken Mitgliedzuwachses zum 4.-größten Wasserski-Club der Bundesrepublik Deutschland auf.

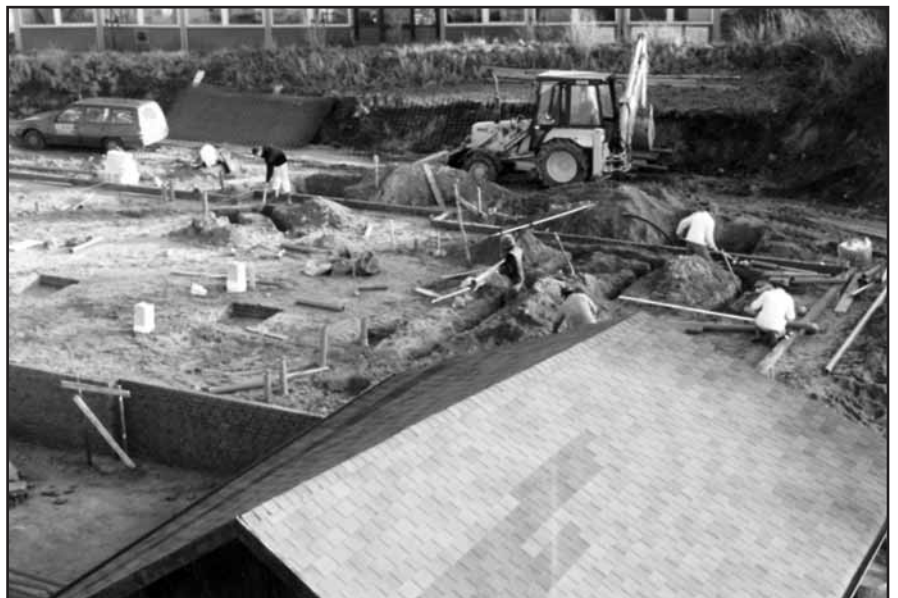
1. große Meisterschaft „Deutsche Mannschaftsmeisterschaft Nord“ in Süsel. 8. Platz mit der 1. Mannschaft: Stephan Krostitz, Ratjiv und Rajit Giri im Slalom. 10. Platz mit der Mannschaft II, Thorsten Grebin, Sven Prieß und Markus Thonigs ebenfalls im Slalom. Im Springen Platz 8 mit Süsel I, und Platz 10 Süsel II Trickski 6. Platz mit der 1. Mannschaft, 10 Platz mit Süsel II. In der Gesamtwertung belegen die Süseler den 7. Platz. Kleine erste Erfolge aber die Deutsche Wasserski-Liga wird sich noch wundern. Große Sommer-Party am Süsel-See. Ulf Hagge von Radio RSH moderiert die Fete. Riesenstimmung war angesagt. Die Geburtsstunde des heute noch – Anfang August jeder Saison – gemeinsam stattfindenden Seefestes, mit dem Anlagenbetreiber und dem WSC-Süsel.

1989

Rücktritt des 1. Vorsitzenden Klaus Dieter Niels. Als neuer 1. Vorsitzender kandidiert Uwe Dreyer und wird gewählt. Wegen der enorm steigender Mitgliederzahlen wird ein Aufnahmestopp in Erwägung gezogen. So kommt es dazu, dass ab dem 01.06.89 keine neuen Mitglieder mehr aufgenommen werden. Es wird eine Warteliste erstellt. Bei der DM-Mannschaftsmeisterschaft Nord in Neuhaus verbesserten sich die Süseler auf Platz 6. Thorsten Grebin wird erstmals Deutscher Jugendmeister im Slalom. Geehrt wurden u.a. Stefan Krostitz, Rajiv und Ranjit Giri, Sven Pries, Torsten Grebin, Andreas Ewald und Markus Thonigs für herausragende Leistungen. Vereinsmeisterschaften und Süsel-Wanderpokal werden von der Gemeinde Süsel und der Firma Rumpel gesponsert. Vereinsmeister in der Kombination (Jump, Trick, Slalom) wird Stefan Kostitz, gefolgt von Thorsten Grebin, Markus Thonigs, Johannes Oldenburg und Thorsten Eberhard. Bester Slalomläufer wird Johannes Oldenburg mit 5 Bojen bei 52 km/h, und die schafft er, wenn man ihn heute nach 17 Jahren, beim Training zuschaut immer noch.....fast.

1990

1. Müllsammelaktion an der Wasserskianlage – angeregt von Hubert Rumpel, die im April mit der Dorfreinigung Süsel zusammengelegt werden soll – findet bei den Mitgliedern allgemeinen Zuspruch. Nicht zuletzt ein Beispiel für den praktischen Umweltschutz. Forderung des damaligen 1. Vorsitzenden, eine Vereinschronik ins Leben zu rufen, blieb bis dato unerfüllt. Die Beiträge werden erstmals seit Vereinsgründung erhöht. Deutsche Mannschaftsmeisterschaft in Paderborn bringt nicht den erhofften Erfolg. Nur Platz 8 im Slalom mit Grebin, Krostitz und Prieß. In der Kombi rutschen die Läufer vom WSC auf Platz 11. Kein guter Tag. Im Januar wird mit dem Bau des neuen Liftanlagen-Gebäudes begonnen. Der allseits beliebte „Container“ macht sich auf den Weg zu einer neuen Liftanlage In Jagel.



1991

Uwe Dreyer wird bei der JH. Versammlung wiedergewählt. Drastischer Rückgang der Mitgliederzahl auf 106. Auch die finanzielle Lage lässt zu wünschen übrig. Schaulaufen und Wettkämpfe sollen vermehrt ausgerichtet werden, die mit Getränke und Kuchenverkauf die finanzielle schlechte Lage bereinigen sollen. Das Kader und Leistungstrainig wird zusammengelegt. Um am Leistungstrainig teilzunehmen, müssen die Kandidaten



aus den verschiedenen Laufgruppen ihre Leistung vorlaufen. Keine Bewältigung des Bojenfeldes, kein Aufstieg in die höhere Geschwindigkeitsstufe. Spassbremsenregelung Nr. 1: Stress war angesagt. Bei den Deutschen Jugend und Seniorenmeisterschaften in Süsel, erringt Rene (Houwi) Rohde im Springen den 3. Platz. Torsten Grebin erreicht im Finallauf den 3. Platz. Nadine Prieß holt im Springen Jugend B, den DM-Titel. Anne Rauhut sichert sich in einem spannenden Finale den Deutschen Meistertitel in ihrer Klasse. Im Trick und in der Kombi wird sie mit dem Vizemeister-Titel belohnt. Bei den Senioren-Meisterschaften im Slalom der Gruppe Senioren II, erkämpfen sich bojengleich den Deutschen-Vizemeistertitel, Gerd Drefers und Horst „EL RUBIO“ Wendelborn. In der Kombination belegen die beiden Platz 4 bzw. Platz 5. Ebenfalls erfolgreich bei den Senioren I ist Donald Jendreieck, mit einem tollen 3 Platz.

1992

Uwe Dreyer tritt aus beruflichen Gründen zurück. Donald Jendreieck wird als neuer 1. Vorsitzender gewählt. Maxim Smirnow, ein Sportstudent und mehrfacher Nationaler und Internationaler Wasserskimeister hinter dem Boot, kommt aus der ehem. UDSSR zur Liftanlage in Süsel. Er wird Angestellter der Fa. Rumpel für den Wasserskilift, und übernimmt als aktiver Läufer auch die Trainerfunktion des erfolgreichen WSC-Teams. Sein erstes Sommer-Engagement beim WSC-Süsel gab ihm beste Trainingsmöglichkeiten. Im Trickski gewann der in Moskau geborene angehende Sportlehrer im gleichen Jahr die German Open. Das Mittwochstrainig ist ausschließlich für Slalom und Sprungtrainig ausgerichtet. Die Erste Stunde steht den fortgeschrittenen zur Verfügung. 36 km/h - 52 km/h. Die 2. Stunde ist Wettkampforientiert es darf nur daran teilnehmen, wer sich einem 30 minütigen Aufwärmtrainig unterzieht. Ausserdem muss der Slalom-Kurs von den verschiedenen Gruppen fehlerlos durchfahren werden. Spassbremsenregelung Nr. 2: wo bleibt der so viel gepriesene Freizeit und Breiten-Sport der ersten Stunde? Gerd Drefers greift bei den DM der Senioren an und erringt im Slalom und im Springen Platz 3. Im Trickski reichte es zwar nur zu Platz 5, welcher ihm aber im Endergebnis die Bronzemedallie in der Kombi bescherte. Thorsten Grebin wiederholt seinen Erfolg von 1989 und wird Deutscher Jugendmeister im Slalom. Für die Kombi reicht es nach tollem Einsatz in den restlichen Disziplinen zu Platz 3. Deutsche Jugendmeisterin wird die 13-jährige Anne Rauhut im Springen, gleichzeitig sicherte sie sich die Vize-Kombinations-Wertung. Bei der weiblichen A Jugend schrammte Nadine Prieß knapp am Titel vorbei und wurde in einem tollen Lauf mit 49 km/h und vier Bojen Deutsche Vizemeisterin.



Maxim – ein Meister auf zwei Brettern
Junger Moskauer gibt seit April Wasserski-Unterricht an Süseler Anlage

1993

Kurzes Gastspiel von Donald Jendreieck. Karlheinz „Kalle“ Laser stellt sich zur Neuwahl und wird als 1. Vorsitzender gewählt. Ab sofort werden im Slalom für alle nur noch 18 Meter-Leinen zugelassen. Der Sprungstart wird eingeführt. Es werden Anfangs mehr Starts geschwommen als Runden gefahren. Der absolute Ablacher, wenn da mal nicht wieder Streß ins Spiel kam... Dafür Freude bei den Kaderläufern. Stephan Römer holt sich 3 Deutsche Vizemeistertitel im Slalom, Trickski und Kombi. Stefan Krostiz wird Deutscher Meister bei der U 21 im Trickski, 3. Platz im Slalom und in der Kombi. Bei der Norddeutschen Mannschaftmeisterschaft belegen, Stefan Krostiz, Nadine Prieß, Torsten Grebin, und Rene (Houwi) Rohde, von über 10 teilnehmenden Mannschaften einen hervorragenden 3. Platz. Gerd Drefers wird im gleichen Jahr Deutscher Vizemeister der Senioren II im Springen. Mit Platz 4 im Slalom und Platz 6 im Trickski reicht es auch noch zum deutschen Vizemeister Titel in der Kombi. Maxim Smirnow gewann in seiner Spezialdisziplin Trickski, den Rhein-Neckar Pokal, die Deutsche Meisterschaft, den Zachun-Cup und als größten Erfolg dieser Saison die 2-fache Europameisterschaft im Trick und in der Kombination. Am 9. Oktober fährt der gebürtige Moskauer und frischgekürte Titelträger nach Moskau zurück, um sein Studium fortzusetzen. Die in dieser Saison erschienene Bestenliste aller veranstalteten Meisterschaften, EM, DM, D- Mannschaftsmeisterschaften, und weitem 11 CUP-Läufen, wurde auf der Basis von 15 nationalen und internationalen Wettkämpfen errechnet. Allein mit 27 Platzierungen, und immer unter den Top Ten, in den verschiedenen Laufdisziplinen, können die Süsseler aufwarten. Längst zählen sie zu einem der erfolgreichsten Wasserskiclubs Deutschlands und katapultieren sich an die führende Position in Deutschland!!! Mitgliederstand Ende der Saison 82.



**„Herr Pfarrer - fragt ein Wakeboarder - ist es Sünde wenn ich Sonntags Wakeboard fahre?
Der Pfarrer: „Das nicht, aber wie Du fährst“**

1994

Erika Krampitz wird als Kassenwartin erstmals in den Vorstand berufen. Ein neues Bojenfeld wird von der Fam. Oldenburg gesponsert. Die Erfolgs-Welle hält an. Stephan Römer wird in der Jugend C Deutscher Meister im Slalom, und Vizemeister im Trickski. Torsten Grebin wird 3. im Trickski, Anne Rauhut belegt ebenfalls den 3. Platz im Slalom. ACHTUNG: Zitat des ehem. Sportwartes Dirk Bünning „Während der Trainingszeiten sind als nicht zugelassene Trainingsgeräte anzusehen: Teller, Knieboard und Wasserskischuhe“ – rumms! Die Mitgliederzahl stürzt weiter auf 64 Mitglieder ab. Mit solcher Ankündigung kann man keine neuen Mitglieder gewinnen. Die Spassläuferfraktion lässt sich nicht entmutigen, und setzt ihren Kampf für den Einsatz von Fungeräten im Trainingsablauf unermüdlich fort.

1995

Karlheinz Laser gibt sein Amt als 1. Vorsitzender ab. Uwe Dreyer tritt seine 2. Amtszeit als 1. Vorsitzender an. Wegen des strittigen Trainingsablaufs und der Definition Leistungsläufer und Allgemeinläufer (Zulassung aller Sportgeräte) gibt es erneut heftige Diskussionen. Eine für alle befriedigende Regelung soll für die laufende Saison ausgearbeitet werden. Endlich bewegt sich etwas, die Funläufer haben lange darum gekämpft. Leichter Anstieg der Mitglieder auf 69. Die Leistungsträger eilen derweil von Erfolg zu Erfolg. Maxim Smirnov kehrt nach Beendigung seines Studiums nach Süsel zurück und nimmt das Training wieder auf. Torsten Grebien, U 21, wird Deutscher Vizemeister im Trickski. Markus Schmidt, Jugend C, Deutscher Meister im Trickski. Bei der EM in Kalletal rangiert Maxim Smirnov mit guten Leistungen auf den vorderen Rängen.

1996

Neue Regelung für die „Allgemeinläufer“ wird vorgestellt. Mittwochs im Wechsel 2 Stunden für die Lobby der „Funläufer“, alle Geräte die sich auf dem Wasser bewegen lassen, werden zugelassen. Trotzdem ist der Abwärtstrend der Mitglieder nicht zu stoppen. Die Erfolgsgeschichte der Kaderläufer aber hält an. Der Süsel-Cup war eine gelungene Vorstellung. Torsten Grebien wird Deutscher-Vizemeister im Slalom. Bei der Junior EM und dem Daupin Cup in Piestany-Slovakia erringt Stephan Römer in der Kombi den 2. Platz und den 3. Platz im Finale. Unsere beiden „Oldies“, Gerd Drefers und Horst „EL RUBIO“ Wendelborn, starten mit Hannes Oldenburg bei den Spanischen Meisterschaften in Benidorm. Die Platzierungen waren eher nebensächlich, Dabeisein ist eben alles.



1997

Das Highlight: Die Jugend-Europa-Meisterschaft wird vom WSC ausgerichtet. 16 Nationen sind eingeladen. Markus Schmidt wurde in seiner Altersklasse Europameister. Der Deutsche Wasserskiverband attestierte dem WSC-Süsel und dem Betreiber, Firma Rumpel, eine hervorragende Organisation für die Ausrichtung der Meisterschaft. In Partylaune wurde bis spät in die Nacht mit den Europäischen Gästen gefeiert. Bei den anschließend ausgetragenen Deutschen Meisterschaften setzte Markus Schmidt seine Erfolgsserie fort und holte sich den DM Titel im Trickski. Der zweite Platz im Slalom reicht um auch den DM Titel in der Kombi für sich zu entscheiden. Stephan Römer immer im Vorderfeld von Meisterschaften aufzufinden, belegt im stark besetzten Slalomfeld den 3. Platz und wird 4. im Trickski der A-Jugend. Anne Rumpel wird in ihrer Altersklasse Deutsche Meisterin im Slalom. Nach 4 Jahren der Nicht-Teilnahme an den DM, will es Gerd Drefers noch einmal wissen. Bei den DM-Meisterschaften in St. Leon macht er sein Meisterstück. Im Slalom Bronze, im Springen Gold und DM-Titel. Im Trickski Platz 4 reichen ihm an diesem Tage zum DM-Titel in der Kombination bei den Senioren II. Bei der offenen DM auf dem Twistesee wird Maxim Smirnow in seiner letzten Saison für den WSC nochmals Deutscher Meister im Trickski. Obwohl das Jahr als sehr erfolgreich abgeschlossen wurde, bemängelte der erste Vorsitzende Uwe Dreyer erneut die schlechte Stimmung unter den Mitgliedern. Rängeleien um die Abläufe der Trainingszeiten sind in der Saison wieder, wie so oft in den vorangegangenen Jahren, an der Tagesordnung.

1998

Uwe Dreyer gibt seinen Rücktritt bekannt. In seinem Jahresbericht mahnt er die Mitglieder mit einem dramatischen Apell (Auszug aus Jahresbericht) „Lasst diesen tollen Verein nicht sterben, sorgt dafür dass das Vereinsleben wieder auflebt wie früher. Es liegt an Euch, macht was draus!!!!!!“ Die Mitgliederzahl rutscht auf 52 ab. Aber der Verein bleibt in den positiven Schlagzeilen der Presse mit weiteren grossen Erfolgen. Stephan Römer und Markus Schmidt wurden in den Kader der Deutschen Jugend-Nationalmannschaft berufen. In Cany-Barville, in der Normandie, erkämpften sie im September zahlreiche Medallien für den Deutschen Wasserskiverband. Markus holte für die B Jugend GOLD in der Kombi und GOLD im Springen. Er komplettierte die Medalliensammlung mit Silber im Slalom und Bronze im Trickski. Stephan setzte dem ganzen dann noch die Krone auf. Im Slalomlauf stellte er einen neuen Deutschen und Europäischen Jugend-A Rekord auf, mit 5 Bojen an der 11,25 mtr. Leine und 58 km/h holte er den EM-Titel. Als Nachtisch servierte er sich noch den Vize-EM-Titel in der Kombi. Stephan und Markus waren maßgeblich am EM-Titel für das Deutsche Team beteiligt.

1999

Arne Rieber wird neuer 1. Vorsitzender. Der Verein befindet sich nun im Umbruch und entwickelt sich immer mehr zum Freizeit und Spassverein. Die Wakeboardwelle aus USA schwappt über, das Wakeboard setzt seinen Siegeszug fort. Ab sofort können Wakeboarder an den Trainingseinheiten teilnehmen. Arne Rieber beantragt die Umbenennung des Vereins in Wasserski und Wakeboard-Club Süsel. Der Antrag wird angenommen. Der Club trägt von nun an diesen Titel.

Neuer Vorstand im Wasserski Club Süsel

Von CLAUDIA SCHMÄING

SÜSEL – Einen neuen Vorstand wählte der Wasserski Club Süsel (WSC) auf seiner Jahresversammlung. Dabei gab es einen Wechsel an der Spitze: Arne Rieber aus Neustadt tritt als künftiger erster Vorsitzender die Nachfolge von Uwe Dreyer an. Zum zweiten Vorsitzenden wählen die Mitglieder Mario Kertscher aus Lübeck. Kassenschatrin bleibt die Gleichschwimmerin Erika Krampitz. Als Sportwart ist Jan Rumpel unter anderem für die Durchführung von Wettkämpfen verantwortlich. Neu im Vorstand sind Björn Kropp aus Norderstedt als Jugendwart sowie Gabriele Rumpel aus Süsel als Schriftwartin.

In seinem Jahresbericht erinnerte Uwe Dreyer an ein sehr erfolgreiches Jahr der Kaderläufer aus dem Süseler Verein. Als Mitglieder der deutschen Jugend-Nationalmannschaft erkämpften Stephan Römer und Markus Schmidt im vergangenen September im französischen Cany-Barville zahlreiche Medallien für den deutschen Wasserskiverband. Beide Süseler hatten außerdem einen großen Anteil am Doppel-Gewinn der Europameister-Titel ihrer Jugend A- und B-Mannschaften. Der neu gewählte Vorstand kündigte an,

mit zahlreichen Ideen den Verein in Zukunft noch attraktiver zu gestalten. So können Wakeboarder ab sofort sonntags von 10 bis 12 Uhr sowie an jedem zweiten Mittwoch von 19.30 bis 21.30 Uhr am Training teilnehmen. Eventuell werden auch separate Trainingszeiten eingeplant.

Für die Betreuung der Kader-Läufer und des Nachwuchses steht in dieser Saison René Rohde zur Verfügung. Er hat in den vergangenen Jahren viele Wettkämpfe bestritten und wird nach Überzeugung der Vorstandsmitglieder für die Newcomer gewiß viele wertvolle Tipps bereithalten.

Auch die Geselligkeit soll beim Wasserski Club Süsel nicht zu kurz kommen. Einmal im Monat wird im Anschluss an die Laufzeit gegrillt. Eine große Beach-Party mit Live-Musik von Joe Green ist für Sonnabend, 7. August, geplant.



Der neue Vorstand des Wasserski Clubs Süsel: Mario Kertscher, Arne Rieber, Gabriele Rumpel, Björn Kropp, Erika Krampitz (von links), vorn im Bild René Rohde. Foto: WASSERSKICLUB

Jugend-Europameisterschaft im Wasserski

Medaillenregen für Römer

SÜSEL – Erneuter Jubel beim Wasserski Club Süsel: Bei der Jugend-Europameisterschaft in Kosice (Slowakei) holte Stephan Römer den Titel im Slalom. Dazu gewann er Silber von der 1,65-m-Schanze, in der Kombination und in der Mannschaftswertung. Im Trickski landete der Süseler auf Platz sieben. Der Medaillenregen für Römer ist ein weiterer Beleg für die erfolgreiche Jugendarbeit im Süseler Wasserski Club. JZ

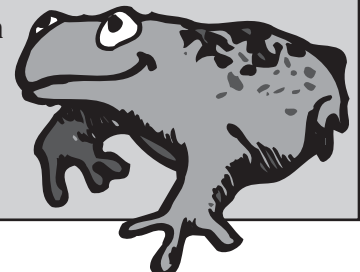


Bei den Wasserski-Europameisterschaften im slowakischen Kosice eroberte Stephan Römer den Titel im Slalom. Foto: PRIVAT

In Kalletal wird Stephan Römer Deutscher Meister im Springen und in der Kombination.

Ausserdem belegt er Platz 2 im Trickski, und Platz 3 im Slalom. Im gleichen Jahr wird er Europameister im Slalom, zweiter im Springen und in der Kombi. Ein Dritter Platz im Trickski rundet den tollen Erfolg ab. Mit diesen Platzierungen trug er zum 2. Platz der Nationenwertung in Kosice bei.

Ein Wasserskiläufer taucht nach einem Sturz wieder auf und hat einen Frosch auf dem Kopf. Er rennt mit dem Frosch auf dem Kopf zum Hebler Helge. Der Frosch fragt Helge: „Kannst Du mir helfen? Ich glaub mir klebt da was am A....“



2000

Start in eine erfolgreiche und harmonisch verlaufende Saison, obwohl der Verein, was die Mitgliederzahlen betrifft, am absoluten Tiefpunkt angekommen ist. Bei Saisonstart zählen wir mal gerade 45 Mitglieder, für die Zukunft ist man optimistisch. Die Chemie unter den verbliebenen Mitgliedern stimmt wieder. Gemeinsamkeiten wie Radtour, Grillfeste und Freizeitveranstaltungen werden wieder gepflegt, und schweissen die Gemeinschaft zusammen. Mit der Deutschen Meisterschaft setzt der Club erneut ein Highlight. Stephan Römer brilliert im Springen und wird Deutscher Meister an der heimischen Anlage. Pech im Slalom, und Patzer bei der Trickwertung, verhindern den Gesamtsieg. So bleibt als Trost immerhin noch die Bronzemedaille für die Kombiwertung. Jan Rabe erringt bei den Senioren den 3. Platz in der Kombinationswertung. Langsam aber stets, wird das Interesse am Verein durch die vielen Wakeboarder wieder geweckt. Die Möglichkeiten, die das vom Snowboarden abgewandelte Brett hergibt, sind unerschöpflich. Der Rückgang des traditionellen Slalom u. Trick-Ski-Sport nimmt von Saison zu Saison zu. Er ist zwar noch Bestandteil eines jeden Wasserskivereins, aber Akzente werden heute durch Wakeboard-Events, deren spektakuläre Sprungkrobatik, atraktiver auf die Zuschauer wirkt, gesetzt.

Sportliches Wochenende

Vergangenes Wochenende fanden die Deutschen Wasserski-Meisterschaften 2000 in Süsel statt. Das Wetter war schön und die Atmosphäre spitze. Am Samstag und Sonntag hieß es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in drei Disziplinen, Slalom, Springen und Trickski zu siegen. Am Sonntag gegen 16.00 Uhr wurden die besten Wasserskiläufer der Junioren und Seniorenklasse geehrt. Einen herzlichen Glückwunsch an alle Siegerinnen und Sieger: U 12 Girls: Deutsche Meisterin im Trickski und im Overall wurde Eileen Driessen aus Wedau. Deutsche Meisterin im Slalom errang Ann-Katrin Sager aus Wedau. Deutscher Meister bei den U 12 Boys wurde in allen Kategorien "Trick, Slalom und Overall" Ralf Kramer aus Alfsee-Rieste. Bei den "Dauhrinboys" heißt der neue Deutsche Meister im Trickski, Slalom, Springen und Overall Ingo Kramer aus Alfsee-Rieste. Bei den "Juniorgirls" siegte mer aus Alfsee-Rieste. Bei den "Junioren" siegte in den Kategorien Trickski, Slalom, Springen und Overall Susanne Klimmeck aus St. Leoner See. Am Samstag lernten sich alle nochmal "richtig" kennen, denn ab 19.00 Uhr fand dort die "Summer-Night-Party" statt, bei der viel Spaß, Tanz und Musik angesagt war. Es war ein schönes Wochenende - für die Teilnehmer und für die Besucher!

Super Wochenende für die Sportler und Wasserski-Fans

Wasserski Deutschlands Beste treffen sich in Süsel

ahren, Trickski Springen sind die spektakulären Disziplinen der Deutschen Wasserski-Meisterschaften der Senioren, die und Sonntag, d 23. Juli auf der Anlage Süsel werden. Teilnehmer aus dem ganzen Land versprechen ein spannendes

Wochenende. Im Trickski schung, Konzentration entscheiden Körperbeherr- und Reaktionsvermögen

der Läufer über Sieg und Platz. Möglichst schwierige Figuren müssen vorgeführt werden. Geschwindigkeit, Kraft und Technik vereinigen sich zur wohl elegantesten Disziplin, dem Slalom. Sieger ist, wer mit der höchsten Geschwindigkeit bzw. mit der kürzesten Leine die meisten Bojen fehlerfrei umrundet hat. Das Springen ist die wohl spektakulärste Wasserskidisziplin, bei der dem Springer aller Mut und größte Körperbeherrschung abverlangt wird. Es geht um den weitesten Sprung: die Weite wird durch das Zusammenwirken von sechs Visuren (Helfer, die den Landeplatz anpeilen) und einem Computer ermittelt. An beiden Tagen findet ein großes Rahmenprogramm mit Volleyballturnier (Anm: 04524-1777), Beach Party (Sa. 19 Uhr), Würstchengrill, Waffelbacken u.v.m. statt. Sollte Sie die Lust packen, den interessanten Wasserski-sport selbst einmal auszu probieren, kommen Sie täglich von 12-19.30 Uhr in die Wasserskianlage Süsel (Tel: 04524-1777). Auf Anfrage kriegen Sie dort ein kostenloses Probetraining!



udem" werden die Läufer bis zu 100 km/h schnell

2001

Arne Rieber legt aus beruflichen Gründen sein Amt nieder. Gründungsmitglied Lars Pascher wird neuer 1. Vorsitzender. Da die Finanzsituation sich momentan nicht von der positiven Seite zeigt, sollen die Beiträge noch oben abgerundet werden. Es wird nochmal eine intensive Werbung gestartet um den merklichen, aber noch verhaltenen Anstieg neuer Mitglieder zu forcieren. H.J. Dressler beantragt die Aussetzung der Aufnahmegebühr für das Jahr 2002. Dieser Beschluss wird einstimmig angenommen. Bei den Deutschen Meisterschaften ist Jan Rabe wieder auf dem Siegerpodest anzutreffen: 3. in der Kombi, 3. im Springen und 4. Platz im Slalom bescheren ihm diesen Erfolg. Motto und Wahlspruch der neu formierten Wakeboard-Action-Group „SÜSEL-MONGOS“: WENN ICH DEN SEE SEH' BRAUCH ICH KEIN MEER MEHR

2002

Die Aussetzung der Aufnahmegebühr zeigt erste Wirkung. Die Mitgliederzahl steigt wieder langsam an. Der Wettkampfkader beschränkt sich auf nur noch 3 Läufer. Die ehemalige Deutsche Jugendmeisterin Anne Rumpel, den ehem. Europameister Stephan Römer, und Jan Rabe. Inzwischen rangiert Stephan auf Platz 7 der Weltrangliste für Cable Ski. Jan Rabe, ist respektive noch auf Platz 54 der Rangliste zu finden. Kay Osterhoff kommt und verstärkt den Kader der Slalomläufer. Wettkämpfe an der Wasserskianlage werden vom WSC aus Kostengründen nicht mehr veranstaltet. Der 1. Vorsitzende Lars Pascher kündigt an für die Saison 2003 nicht mehr zu kandidieren.



Wasserski mal anders: Auf überfluteter Straße hinter einem Smart!

2003

Bei der Jahreshauptversammlung im März 2003 kommt es bei den Vorstandswahlen zu keinem Wahlergebnis, es gibt einfach keinen neuen Kandidaten. Lars Pascher erklärt sich bereit, den Verein bis zur nächsten Jahreshauptversammlung am 22.06. 2003 kommissarisch zu vertreten. Hans Joachim (Achim) Dressler erklärt sich am 22. 06. 2003 bereit, das Amt des 1. Vorsitzenden zu übernehmen. Mit Antonius (Toni) Bigge als zweiten Vorsitzenden und Erika Krampitz als Kassenwartin nimmt erstmals ein Team die künftigen Aufgaben wahr. Zum Saisonende hat der Club wieder 80 Mitglieder. Ab 2004 wird die Aufnahmegebühr wieder erhoben. Der Wettkampfsport wurde von Stephan Römer und Jan Raabe recht erfolgreich aufrecht erhalten. Beim Toepper-Cup, der sich hervorragend als Vorbereitung für die DM der Jugend und Senioren anbot, holte sich Stephan 4 Einzeltitel. Bei der DM traten dann Stephan und Jan gemeinsam an. Jan belegte bei den Senioren im Trickski mit 1300 Pkt. den 5. Platz. Im Slalom kam er mit 4,5 Bojen und mit 55 km/h in den Finallauf, doch eine kleine Unachtsamkeit vermasselte ihm den Titel, so reichte es aber noch zum hervorragenden aber undankbaren 4. Platz. Stephan wurde 2 mal Vizemeister und stellte im Trickski mit 5610 Punkten einen neuen persönlichen Rekord auf. Bei den offenen DM, qualifizierte sich Stephan mit seinen dargebotenen Leistungen sogar für die WM. Die Platzierung in der Weltrangliste auf Rang 7 war dann ausschlaggebend für die Nominierung in die Deutsche B Nationalmannschaft.

Wasserskiclub Süsel weitet sein Trainingsangebot aus

Für den 2. August ist ein großes Seefest am Rumpelsee geplant

SÜSEL - Der Wasserskiclub Süsel hat wieder viel vor. Nach einem nach eigenen Angaben rasanten Wachstum im vergangenen Jahr hat der Verein jetzt erweiterte Trainingszeiten auf dem süseler Wasserkisee von der Betreibergesellschaft Rumpel zur Verfügung gestellt bekommen. Dies teilte der neue Vorstand des Vereins nach seiner Hauptversammlung mit. Erster Vorsitzender ist Achim Dressler, zweiter Vorsitzender Antonius Bigge. Zur Schriftführerin wurde Julia Fentrob gewählt. Als Jugendwartin fungiert Anne Rumpel, Erika Krampitz ist Kassenwartin, Stephan Römer Sportwart.

An jedem zweiten Sonntag ist frühes Aufstehen für die ambitionierten sportlichen Läufer angesagt. Denn dann geht es um 8 Uhr los mit Slalom- und Trickskitraining und dem Springen über die Schanze. Sportwart und Trainer ist der Student Stephan Römer, mehrfacher deutscher Jugendmeister und Europameister. Jugendwartin Anne Rumpel betreut das Training der Jüngsten. Um 10 Uhr kommt „der Rest“ zum Familientraining mit Slalom, Trickski, Wakeboard oder Knieboard.

Auch hier werden beim Slalomfahren Geschwindigkeiten bis hinauf auf 58 Stundenkilometern erreicht. Zum Vergleich: Im Normalbetrieb ist die Geschwindigkeit auf 30 Stundenkilometer eingestellt. Wie der Vorstand weiter mitteilte, stellt sich der Verein auch 2003 wieder einer breiteren Öffentlichkeit auf dem Seefest der Wasserskianlage am Sonnabend, 2. August, vor. Im Laufe des Tages gibt es dort Vorführungen der Vereinsmitglieder und Erklärungen zum Wasserskisport.

ES

Der neue Vorstand des Wasserskiclubs: Achim Dressler, Julia Fentrob, Anne Rumpel, Antonius Bigge, Erika Krampitz und Stephan Römer (v.l.).
Foto: WASSERSKI-CLUB

2004

Die Vereinsstruktur lanciert zum Funsport hin, das Wakeboard hat letztendlich eine neue Läufer-Generation hervorgerufen. Das Spassbrett beherrscht jetzt die Trainingseinheiten. Junge Läufer aus dem Verein gründen am 3. Juli 2004 beim Eutiner Wasserspektakel die Süsel Riders!!! Nach den Süsel Mongos die 2. Wakeboard Actiongroup am Lake Rumpel. Der Cup des Eutiner Wasserspektakels ging natürlich nach Süsel, an die Riders. Wassersportgeräte, wie Wakeboards, Knieboards, Teller, Wasserskischuhe und Surfer sind bei den Trainingsstunden im Verein erlaubt und nicht mehr wegzudenken. Immer mehr Befürworter dieser Spassgeräte werden animiert, dem Verein beizutreten. Letzteres trug dazu bei, die Laufzeiten jetzt jeden Sonntag von 8 - 12 Uhr zu erweitern. Die Mittwochlaufzeit wurde um 30 Minuten auf 2,5 Stunden verlängert. Bahn II wird an



Mit einem symbolischen Akt – dem Durchschneiden des roten Flatterbandes – eröffnete der Vorstand des Wasserskiclubs Süsel die Saison 2004.

Foto: PRIVAT

Auftakt zur neuen Wasserski-Saison

SÜSEL – Kaum sind die Wassertemperaturen halbwegs erträglich, hält die Mitglieder des Wasserskiclubs Süsel (WSC) nichts mehr zurück: Sie sind in die neue Saison gestartet und drehen seit Anfang Mai wieder ihre Runden auf dem kleinen Binnensee nahe Süsel. „Das Wasser ist schon recht warm – etwa 14 Grad hat der See“, meinte der Vorsitzende Achim Dressler und hatte sich zusammen mit seinen Vorstandskollegen zum Auftakt der neuen „Fahrzeit“ eine besondere Aktion einfallen lassen: Gemeinsam durchschnitt sie ein Band und gaben die Strecke somit für das WSC-Jahr 2004 frei. In den vergangenen Jahren hat der Verein zahlreiche neue Mitglieder gewinnen können. Ein Grund dafür dürften die vielen Veranstaltungen sein. Neben den Trainingsangeboten auf der Süseler Wasserskianlage, die in diesem Jahr deutlich ausgebaut wurden, stehen Kanu- und Radtouren, Ausflüge auf Eisbahnen und vieles mehr auf dem Programm. Wer Lust hat, selber einmal den Wasserski-Sport auszuprobieren, kann für nur fünf Euro an einem Schnuppertraining teilnehmen. Nähere Informationen gibt es unter der Interneta-dresse des Vereins: www.wsc-suesel.de.

AM

Sonntagen mit einbezogen. Der Beitrag wird leicht erhöht, um das Laufstunden-Potenzial auf dem jetzigen Level für die nächsten Saisons zu gewährleisten. Der kleine Kader des WSC räumt immer noch bei den DM tüchtig ab. Stephan Römer, Jan Rabe und Kay Osterhoff sind wieder unter den Top Ten zu finden. Stephan, der U 21 entwachsen, belegt bei den Deutschen Open Men, Rang 4 in der Kombination, der Eliteläufer Deutschlands. Im Nationalen Ranking 2004 ist er auf Platz 5 zu finden. Jan Rabe kann im Slalom seinen 5. Rang bei den Senioren verteidigen.



Auf der Galeere. Der Trommler hält eine Ansprache an die Ruderer. „Männer! Ich habe eine Gute und eine schlechte Nachricht. Zuerst die gute: Der Kapitain ist wieder gesund! - Die Ruderer brechen in Jubel aus. „Und jetzt die schlechte. Er hat plötzlich wahnsinnige Lust auf Wasserski!“

2005

Der amtierende Vorstand wird einstimmig für zwei weitere Jahre wiedergewählt. Die Mitgliederzahl steigt zu Mitte der Saison auf Rekordhöhe und erinnert an Bestzeiten aus der Anfangszeit. Wir zählen 108 Mitglieder. 17 Abgänge zum Jahresende dämpfen aber die Euphorie der gestiegenen Mitgliederzahlen. Die Saison endet ohne nennenswerte Ereignisse. Leider, wie in all den Jahren zuvor, tragen unnötige Diskussionen über den Trainingsverlauf nicht gerade zum Liehabefactor der beteiligten Mitglieder bei. Stephan Römer ist jetzt verstärkt bei den Wakeboard Events anzutreffen. Die beste Platzierung gelang ihm bei der North German Wakeboard Challenge, mit dem Gewinn der Veranstaltung.



2006

Antonius Bigge scheidet als 2. Vorsitzender aus dem Vorstandsteam aus und wird durch Markus Pinaß ersetzt. Mit 91 Mitgliedern konnten die Trainingszeiten wie 2005 beibehalten werden. Auf Wunsch der Jugendlichen wird der erste WAKEBOARD-KADER ins Leben gerufen. Die Jungen Wilden, angeführt von Aaron Armborst, sollen den Verein bei Events wieder in die Schlagzeilen der Presse bringen. Die Teilnahme an den Deutschen Wakeboardmeisterschaften am 18 und 19. August in Pfullendorf ist perfekt. Weitere Events stehen für die Saison an. Sportwart und Trainer Dietrich Grenz wird die Truppe als aktiver der Seniorenklasse vertreten und begleiten. Die künftigen Siegertypen des Vereins erkennt man am Railey, Frontroll to Blind, Nuclear Glide oder Crow Mope, zudem stehen sie quer auf ihrem Board und fliegen akrobatisch, wieder dem traditionellen Wasserskistil. Wakeboarder wie Aaron Armborst, Arene Grenz, Diedrich Grenz, Raoul Raphael, Ruben Bernegger und Stephan Römer werden sich in den Toplisten der Szene etablieren, um die Erfolgsgeschichte des Vereins fortzuführen.

LETZTE MELDUNG:

Toller Erfolg unseres neuen Wakeboardkaders! Beim ersten Start der neuen Saison, in Felden bei Berlin, erkämpften sich die Cracks die ersten Sporen. Raphael Bernegger holte bei den Men im Finale den ersten Platz. Aaron Armborst wurde dritter. Jugendwart Diddi Grenz rundete das Ergebnis mit Platz 6 ab. Im Finale der Boys und Juniors belegten Raoul und Ruben Bernegger jeweils den fünften Platz. Eine Woche später, beim stark besetzten Läuferfeld in Neubrandenburg, konnten sie an den Erfolg vergangener Woche anknüpfen. Aaron, Raphael, Ruben und Raoul waren wieder unter den besten 5 im Finale: zweimal 3. einmal 4. und einmal 5. Platz waren die Ausbeute. Es folgen Events in Hamburg, Xanten, Langenfeld, Paderborn und dann die DM in Pfullendorf. Wir werden sehen und setzen auf die Jungs..... es geht schon wieder los, die ehrgeizige Jagd nach Titel und Medallien ist ungebrochen.

Die Lizenzliste für 2006 spiegelt den Trend zum Wakeboard deutlich wieder. 60% der Liftläufer beantragten Lizenzen für die Wakeboardveranstaltungen 40 % entschieden sich für die Lift-Slalom Lizenzen. Die Sprungschanze wird nicht mehr zu Wasser gelassen. Seit 2005 hat der Verein keine potentiellen Springer mehr. Außerdem ist die Schanze reperaturbedürftig, was mit hohen Kosten verbunden wäre. 19 Jahre Sprungära gehen zu Ende. In Erinnerung bleiben die vielen Rekordsprünge unserer Jumper.



Rolf und Regina machen mal wieder bei der Rador „Tour de Süsel“ mit. Zum ersten mal mit einem Tandem. Über Stock und Stein bewältigen sie nur mit Müh und Not einen steilen Hügel. Oben angekommen sind beide völlig aus der Puste. Rolf keucht und sagt zu Regina: „Unglaublich das wir das geschafft haben“ Meint Regina: „Also ich hatte da auch meine Zweifel. – Nur gut das ich die ganze Zeit gebremst habe, sonst wären wir immer wieder rückwärts gerollt“ !!!

Der Verein besteht heute 20 Jahre. Die Jubiläumsparty findet am 17.06.2006 an der Wasserskianlage in Süsel statt. Der Vorstand hofft auf gutes Gelingen. 20 Jahre WSC-Süsel, zusammengestellt aus Vereinsprotokollen und Pressemitteilungen vom amtierenden 1. Vorsitzenden Hans Joachim Dressler Für die Richtigkeit der Dokumentation habe ich nach bestem Wissen und Gewissen aufgezeichnet. Für den Zeitablauf einiger Geschehnisse, sowie die Nichtbenennung einzelner Personen, Platzierungen ect., kann ich aus Gründen lückenhafter Aufzeichnungen in den vorgefundenen Akten, keine Gewähr übernehmen.

Allen Ersten und Zweiten Vorsitzenden, Jugendwarten, Jugendtrainer, Kassenwarten, Schriftführern, Pressewarten und den vielen Sponsoren, den Helfern bei Events und den vielen Mitgliedern, sie alle haben viel bewegt und dazu beigetragen, dass wir dieses Jubiläum heute gemeinsam begehen können. Die Vereinsgeschichte wird von wem auch immer, irgendwann weitergeschrieben, weitergeschrieben für die nächsten Generationen von Wasserskiläufern und Wakeboardern des WSC-Süsel. Dieser Verein lieber Uwe Dreyer, wird nicht untergehen!!!

Der Vorstand des WSC Süsel
Hans Joachim Dressler

NACHWORT

Ich habe vordergründig nur die wichtigsten DM, DMM und EM Meisterschaften in dieser Chronik festgehalten, es ist nicht möglich alle Veranstaltungen, an denen die Süsel Cracks teilgenommen haben, hier festzuhalten. Die zahllosen Top-Platzierungen würden den Rahmen dieser Erinnerungschronik sprengen. Allen Läufern, die für den WSC Süsel um Erfolge und Pokale gekämpft haben, sei hiermit herzlich für ihr sportliches Engagement gedankt. Hier die Liste der Leistungsträger des WSC- Süsel die sich in den letzten 20 Jahren in den Siegerlistenlisten unzähliger Pokale und Cup-Events Deutsche Meisterschaften, DMM, und Europameisterschaften verewigt haben, und den Bekanntheitsgrad des Vereins weit über die Grenzen Schleswig Holsteins, ja sogar teilweise über Deutschland hinaus getragen haben:

Torsten Grebin, Stephan Krostic, Marcus Thonigs, Nadine Prieß, Holger Bergschmidt, Thorsten Eberhard, Johannes u. Tina Oldenburg, Gerd Drefers, Frank Plögemaker, Rainer Seemann, Eberhard Bieberstein, Rene Rhode, Donald Jendreieck ,Lars Pascher, Thorsten Dade, Markus Böttcher, Timo Süssenguth, Andreas Ewald, Sven Prieß, Knut Enlke, Lars Mielke, Regina Mielke,, Maren Ried, Britta Nitsch, Marion Hahn, Tina Oldenburg, Janett Klaus. Anne Rauhut, Karsten Laser, Maxim Smirnov, Stephan Römer, Christoph Krampitz, Markus Schmidt, Anne u. Jan Rumpel, Raoul, Raphael u. Ruben Bernegger, Aaron Armbrorst, Jan Chr. Prieß, Imke Mannigel, Götz Barop, Jan Rabe, Kay Osterhoff und Horst „EL RUBIO“ Wendelborn.

Für 20 Jahre Vereinszugehörigkeit bedankt sich der Vorstand mit einer Urkunde bei:

*Johannes Oldenburg
Lars Oldenburg
Gerd Drefers*

*Tina Oldenburg
Hubert Rumpel
Monika Prieß*



Lang, lang is her...

Großer Beliebtheit erfreuen sich auch die jährlichen Vereins-Events ausserhalb unserer Wasserski-Anlage

von den Mitgliedern – U 30 bis Ü 30 – stets genossen. Ob durch die Schwentiene zum großen Eutiner See.

oder auch zu Touren auf dem Diek- bzw. Behlersee



oder die im letzten Jahr bislang weiteste durchgeführte „Paddelei“, von Lübeck auf der Wakenitz ins **14 km** entfernte Rothenhusen am Ratzeburger See.



Diese „Nassforschen“ Veranstaltungen waren in den vergangenen Jahren stets ein Highlight.

Last but not least und ebenfalls ein großer Genuss der besonderen Art sind die jeweils im Herbst durchgeführten Fahrrad-Touren.



Unser Hubert arbeitet diese Routen stets mit der „Präzision eines Schweizer Uhrwerks“ aus, so dass sogar 35 km Rundtouren durch die wunderschöne Kulisse der Lüneburger Heide von ihm Scout-Mäßig und **absolut Pfadsicher** geführt wurden. In wie weit allerdings die Aussicht auf den zum Schluss geplanten und auch stattgefundenen „Einkehrschwung“ in eine Gaststätte der **Wegfindung** dabei hilfreich war, ist der Redaktion nicht bekannt!!!